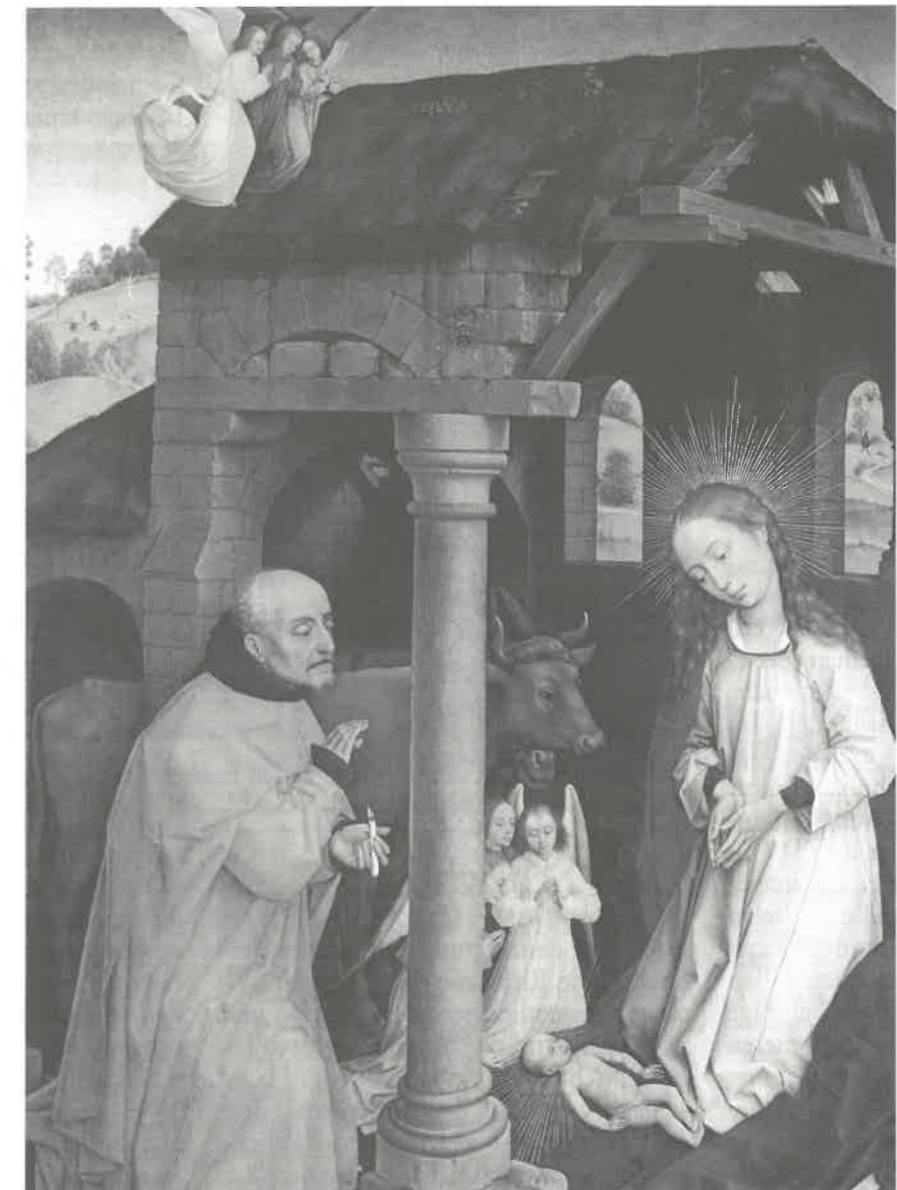


Leutascher

GEMEINDE ZEITUNG



*Ein frohes Weihnachtsfest,
Glück und Gesundheit im Neuen Jahr
allen Mitbürgern und Gästen*



*wünscht der Gemeinderat von Leutasch
und Bürgermeister Josef Klotz*

Liebe Leutascherinnen, liebe Leutascher!



Dr. Karl Spörr mit Mitarbeitern vom Amt der Landesregierung anwesend. Hofrat Spörr informierte umfassend über die Ziele der Raumordnung und sagte, daß in erster Linie die Abwasserbeseitigung klar geregelt sein müsse, bevor man daran gehe, weiteres Bauland auszuweisen. Die vorhandenen Anträge werden nunmehr für eine weitere Sitzung aufbereitet werden und teilweise an Ort und Stelle mit dem Gemeinderat und den Grundbesitzern besprochen werden. Für die Zukunft konnten am sogenannten »Delesbichl« für die Schaffung von Doppelhäusern von der Besitzgemeinschaft Rödlach eine Grundfläche und eine weitere Fläche für die spätere Erschließung eines Siedlungsgebietes angekauft werden, um hier für die einheimische Bevölkerung Wohnraum zu schaffen.

Wieder einmal neigt sich ein Jahr seinem Ende zu und ich möchte daher die Gelegenheit nutzen, um in dieser Zeitung einen kurzen Überblick über das Gemeindegeschehen des abgelaufenen Jahres 1997 zu geben.

Raumordnung:

Der Gemeinderat hat sich bereits im Jahre 1994 entschlossen, ein örtliches Raumordnungskonzept mit Überarbeitung des bestehenden Flächenwidmungsplanes in Auftrag zu geben und mit den Arbeiten Architekt Dipl.-Ing. Dr. Cernusca zu betrauen. In etlichen Sitzungen wurden im vergangenen Jahr die Schwerpunktthemen »Land- und Forstwirtschaft, Naturschutzrechtliche Aspekte und Tourismus« behandelt. Im heurigen Jahr behandelte dann der Gemeinderat die Themen »Wohnbau, Kultur und Soziales und Handel, Gewerbe und Industrie«. Der Raumplaner hat auf EDV eine digitale Katastralmappe von Leutasch gezeichnet und als erstes einen Bestandsplan des bestehenden Flächenwidmungsplanes darauf aufbauend angelegt. Dieser Plan wurde zur Einsicht aufgelegt, um etwaige Fehler korrigieren zu können. Des Weiteren sind für die bevorstehende Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes von den Gemeindebewohnern an die 60 Wünsche für zusätzliche Widmungen in Bauland eingegangen. In der letzten Sitzung sollten dann die äußeren Baulandgrenzen festgelegt werden und war zu dieser Sitzung auch Hofrat



Das gute Herbstwetter begünstigte den raschen Baufortschritt des Schlachthauses

Schlachthaus

Nach dem Beitritt zur Europäischen Union sind die Richtlinien für Hausschlachtungen wesentlich verschärft worden und wird es künftig der bäuerlichen Bevölkerung nicht mehr möglich sein, Hausschlachtungen in der bisherigen Form durchzuführen. Die Landwirtschaftliche Dorfgenossenschaft hat sich bereit erklärt, ein Gemeinschaftsschlachthaus zu bauen. Der Gemeinderat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, der Genossenschaft ein

Grundstück mit einer Größe von 1.508 m² kostenlos zu überlassen und keine Anschlußgebühren vorzuschreiben. Der Betrieb sollte zu Jahresbeginn bereits aufgenommen werden können.

Lehrlingsförderung

Der Gemeinderat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, daß alle Leutascher Betriebe, die Lehrlinge ausbilden, ab dem Jahre 1997 die Kommunalsteuer rückvergütet bekommen. Dafür haben die Betriebe jeweils zum Jahresende gesonderte Kommunalsteuererklärungen abzugeben, in denen nur die Lehrlingsentschädigungen ausgewiesen sind und erhalten die abgeführten Steuerbeträge auf Antrag zurück.

Jahresrechnung 1996

Das Rechnungsjahr 1996 konnte mit einem Überschuß von S 2.790.000,- abgeschlossen werden und zeigt, daß in der Gemeinde sparsam gewirtschaftet wurde. In einem umfangreichen Bericht des Über-

prüfungsausschusses hieß es unter anderem: »Der Überprüfungsausschuß stellt fest, daß die Einnahmen rechtzeitig und vollständig erhoben wurden. Die Zahlungsrückstände konnten auch dank des gut funktionierenden Mahnwesens immer relativ niedrig gehalten werden. ...der Überprüfungsausschuß stellt fest, daß der im Rechnungsjahr 1996 ausgewiesene Rückstand sich in annehmbaren Grenzen hält. ...auch die Ausgaben werden rechtzeitig und vollständig erhoben. Um jeweils einen Skontoabzug möglich zu machen, werden die Verbindlichkeiten fristgerecht beglichen.« Aus

Leichenkapelle Unterleutasch

Mit der Errichtung einer Leichenkapelle im Unterleutascher Friedhof geht für die Bewohner von Unterleutasch ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung und ist eigentlich in der heutigen Zeit bereits überall eine Selbstverständlichkeit. Nachdem sich Herr KR Adolf Rieser bereit erklärt hat, im südlichen Bereich des Friedhofes eine angrenzende Fläche von 300 m² an die Gemeinde zu verkaufen, konnte man sich im Gemeinderat darauf einigen, im Friedhof das Bauwerk zu errichten. Den begrenzten Platz für die Gräber wollte man nicht zur Errichtung eines Gebäudes opfern. Nun besteht aber zu einem

späteren Zeitpunkt die Möglichkeit, auf den angekauften Flächen eine Friedhofserweiterung vorzunehmen. Nach den Plänen von Architekt Winfried Waldhart aus Seefeld wurde noch im Herbst vom Gemeindebauhof in Eigenregie mit den Arbeiten begonnen und auch die Zimmermannsarbeiten mit der Aufsetzung des Dachstuhles abgeschlossen. Im nächsten Jahr werden die Arbeiten fertiggestellt. Auf diesem Wege möchte ich Herrn Architekt Waldhart im Namen der Gemeinde Leutasch aufrichtig danken, da er die Planungsarbeiten für die Gemeinde kostenlos gemacht hat.



Von den Bauhofarbeitern in Eigenregie errichtet: Leichenkapelle Unterleutasch

diesen Äußerungen können wir ableiten, daß wir eine gut funktionierende Gemeindeverwaltung haben und unsere Steuermittel von den Mitarbeitern gewissenhaft und sparsam verwaltet werden.

Asphaltierungsarbeiten

Auch im heurigen Jahr sind wieder etliche Gemeindestraßen mit einem neuen Asphaltbelag überzogen, sowie eine Teilstrecke in den Öfen neu geteert worden. Eine Ausschreibung wurde unter den Firmen durchgeführt und wurde die Fa. Fröschl aus Hall als Bestbieter mit einer Bausumme von S 950.000,- der Auftrag erteilt. Es wären noch einige Teilstücke im großen Straßennetz der Gemeinde zu sanieren, zur Zeit wird aber überlegt, daß in nächster Zeit in bestimmten Straßenzügen Kanalgrabungsarbeiten erforderlich werden, und daher ein neuer Straßenbelag an solchen Stellen fehl am Platz wäre.

Kühlkontainer

Für verendete Tiere und Schlachtabfälle wurde vom Abfallbeseitigungsverband bei der Ochsentanne ein Kühlkontainer angeschafft und aufgestellt, der regelmäßig von der Tiroler Tierkörperverwertung für eine Entsorgung angefahren wird. Bei Bedarf kann dort die Entsorgung vorgenommen werden und sind an den Verband Gebühren zu entrichten. Bei Vorlage der Rechnung wird von der Gemeinde den Betroffenen der volle Rechnungsbetrag als Subvention refundiert.

Freundschaftliche Verbindung zu Japan

Bereits seit ca. 5 Jahren verbringt jeweils eine Schulklasse aus der japanischen Gemeinde Kawamura ihre Ferien in Leutasch. Die Lehrpersonen und auch die Kinder sind richtige Leutaschfans geworden und schwärmen zu Hause von unserem Dorf und unserer Gegend. Es wurde daher von den Japanern schon einmal eine Leutascher Delegation, die von mir angeführt wurde, nach Japan eingeladen. Der Wunsch zur Knüpfung von freundschaftlichen Banden mit unserer Gemeinde wurde des öfteren erwähnt. Der Gemeinderat hat sich für eine lose freundschaftliche Verbindung ausgesprochen und wird im Januar dieser Freundschaftsvertrag anlässlich der 123-Jahrfeier von Kawamura bei einem Besuch in Japan durch eine Leutascher Abordnung besiegelt.

Landesstraßentausch

Die Bodenstraße ist vor allem im Bereich der »Unteren Mähder« in einem sehr schlechten Bauzustand und laufen in der Gemeinde schon seit langen Jahren Bestrebungen, diese Gemeindestraße an das Land abzutreten, da auch Leutasch eine Berechtigung hat, einen direkten Anschluß an das Bundesstraßennetz zu erhalten. Die Landesstraßenverwaltung will aber grundsätzlich keine weiteren Straßen übernehmen, ist

aber bereit, im Zuge eines Straßentausches die Bodenstraße zu übernehmen. Die Sanierung der alten Straße würde mehr als 40 Mio. Schilling kosten. Der Gemeinderat hat daher mit überwältigender Mehrheit beschlossen, einen laufmeteregleichen Tausch vorzunehmen. Demnach übernimmt das Land Tirol die Bodenstraße von der Einmündung der Bundesstraße bei Gießenbach bis zur Seefelder Landesstraße und die Gemeinde Leutasch übernimmt das gleich lange Teilstück von der Staatsgrenze in Unterleutasch bis ca. Lochlehn.

Der Tausch wird unter der Voraussetzung abgeschlossen, wenn die von der Gemeinde zu übernehmende Landesstraße ordentlich instandgesetzt wird und auch die Brücken nach einem Gutachten des DI Moser saniert werden. Der entsprechende Beschluß der Landesregierung ist bis jetzt noch ausständig, es bleibt nur zu hoffen, daß im Frühjahr eine positive Entscheidung getroffen wird. Somit kann auch jenen, welche Ausbauängste schüren, wirksam entgegengetreten werden.

Neues Bergrettungshaus

Bekanntlich wurde schon 1995 der Beschluß gefaßt, für die Bergrettung ein neues Heim zu errichten. Die Männer der Bergrettung waren sehr fleißig und haben den Bau größtenteils in Eigenregie gemacht, wobei die Gemeinde die Materialkosten übernommen hat. Die Gemeinde hat 1995 S 62.000,-, 1996 S 860.000,- und im heurigen Jahr bis jetzt S 710.000,- dafür aufgewendet.

Kompostieranlage

Die gemeinschaftliche Kompostieranlage der Plateaugemeinden ist durch die vermehrte Anlieferung der Gemeinden zu klein geworden und muß vergrößert werden. Unsere Gemeinde als Grundeigentümerin stellt den erforderlichen Grund zur Verfügung und hat die Holz- und Streunutzungsrechte mit einer Ablösesumme von S 140.000,- übernommen. Im Gegenzug erhält die Gemeinde eine Platzmiete in Höhe von jährlich S 305.000,-. Diese Einrichtung ist mittlerweile zu einem nicht mehr wegzudenkenden Betrieb gewachsen. Die Restmüllmengen konnten gewichtsmäßig spürbar reduziert werden und macht sich vor allem bei den teuren Deponiegebühren in Graslboden in Schönberg bemerkbar.

Ganghoferplatz

Bei der Errichtung des Ganghoferplatzes im Vorjahr war schon die Errichtung einer Begrüßungstafel für das »Almenparadies Gaistal« vorgesehen, konnte aber im Herbst nicht mehr verwirklicht werden. Im heurigen Jahr wurden zwei Vorschläge für eine solche Begrüßungseinrichtung eingeholt. Darunter war auch der heimische Bildhauer Thomas Nairz, der schließlich auch den Auftrag erhielt. Nach einem Modell von Thomas Nairz wurde bei der Fa. Krismer in Telfs eine Bronzetafel gegossen. Im Frühjahr erfolgt die Aufstellung bei der

Klambachbrücke und ist dann der Ganghoferplatz endgültig fertiggestellt. Der Stupferparkplatz wurde gemeinsam von den Bauhöfen des Tourismusverbandes und der Gemeinde gestaltet und zusätzlich mit einem neuen Steg über die Leutascher Ache eine staubfreie Anbindung zum bestehenden Wanderweg in Richtung Salzbach geschaffen. Die Parkraumbewirtschaftung wird inzwischen von den Besuchern des Gaistales sehr gut angenommen und wird auch die Parkgebühr aufgrund der schön ausgestalteten und sicheren Parkplätze von den Autobesitzern akzeptiert. Im August und September wurde nicht zuletzt aufgrund der guten Witterung ein neuer Besucherrekord verzeichnet.

Laboraüstung für Kläranlage

Aufgrund des Wasserrechtsgesetzes ist für biologische Kläranlagen eine Mindestausrüstung für die Eigenüberwachung der Abwasserreinigungsanlage erforderlich. Es war daher notwendig, eine entsprechende Laborausrüstung anzuschaffen, die sich bei der Gemeinde mit S 325.000,- zu Buche schlägt. Die Ausrüstung wurde in Absprache mit dem Kulturbauamt sehr sorgfältig ausgewählt und kann später bei Neuerrichtung einer Kläranlage wiederverwendet werden.

Neues Kirchendach

Bei der Unterleutascher Pfarrkirche war die Neueindeckung des gesamten Daches dringend erforderlich. Der Reparaturaufwand inklusive der Spenglerarbeiten belief sich auf S 550.000,-. Die Erhaltung unserer Kulturgüter war dem Gemeinderat schon immer ein großes Anliegen und beteiligte sich daher die Gemeinde spontan mit einem Betrag von S 100.000,-, weiters hat die Kulturabteilung des Landes den Betrag von S 80.000,- beigesteuert. Der Rest wurde von der Pfarrei Unterleutasch aufgebracht. Dem Herrn Pfarrer und dem Kirchenrat sei hier nochmals für den selbstlosen Einsatz gedankt.

Weihnachtsbeleuchtung

Schon letzte Weihnachten waren Bestrebungen im Gange, im Ort eine einheitliche Weihnachtsbeleuchtung zu installieren. Von einer Innsbrucker Firma wurden beim Gemeindeamt probeweise drei Schneekristalle an der Straßenbeleuchtung montiert, um das Aussehen zu testen und auch

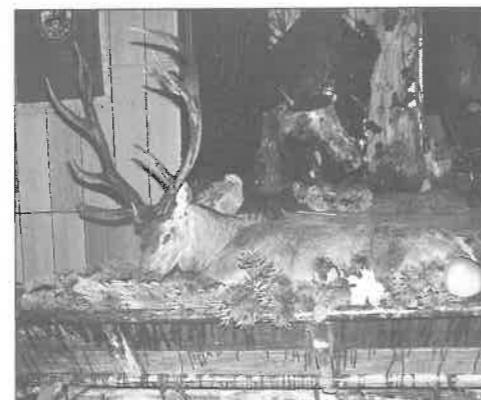
Meinungen aus der Bevölkerung zu hören. Der Ortsbildausschuß hat sich schließlich für Entwürfe von Andreas Kluckner entschieden und rechtzeitig auf die Adventszeit montiert. Die Arbeiten wurden gemeinsam von den Mitarbeitern der Bauhöfe des Tourismusverbandes und der Gemeinde ausgeführt. Die Kosten für diese Weihnachtsbeleuchtung, die auch für unsere Gäste eine Bereicherung darstellt, hat zum Großteil die Gemeinde übernommen.

Bezirkshubertusfeier

Die diesjährige Bezirkshubertusfeier wurde in Leutasch abgehalten. Schade, daß viele Prominente gleichzeitig bei der Weihe der Friedensglocke in Mösern engagiert waren und so nicht an der Hubertusfeier teilnehmen konnten.

Die Jagdpächter des Reviers Gaistal haben einen kapitalen Kronenzwölfer gestiftet, den Frau Marianne Ilg erlegt hatte.

Die geplante Segnung vor der Kirche und der anschließende Einzug zum Saal »Hohe Munde« fiel leider der schlechten Witterung zum Opfer, die Segnung durch Hw. Pfarrer Karl Kneisl wurde schließlich im Festsaal vorgenommen.



Mit diesem Bericht hoffe ich, einen kleinen Einblick in ein arbeitsreiches Jahr der Gemeindeführung gegeben zu haben und es wäre zu aufwendig, viele andere vielfältige Tätigkeitsbereiche einer Gemeinde hier wiederzugeben. Durch ein gemeinsames Zusammenwirken des Gemeinderates mit der Verwaltung und den Mitarbeitern des Bauhofes konnten viele anfallende Arbeiten zu einem guten Ende gebracht werden und möchte ich als Bürgermeister allen Mitarbeitern und dem Gemeinderat ein herzliches Dankeschön entbieten. Für die bevorstehenden Feiertage wünsche ich allen ein friedvolles Weihnachtsfest, ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr.

Euer Bürgermeister
Josef Klotz

Todesfälle ab Dezember 96 bis Dezember 97

28. Dez. 96	Artur Rippl, Leutasch - Gasse 188
5. Jänner	Dipl.-Ing. Rudolf Stuefer, Leutasch - Klamm 72c
9. Jänner	Maria Neuner, Leutasch - Weidach 341
10. Jänner	Wilfried Heis, Leutasch - Gasse 175
23. Jänner	Zita Krug, Leutasch - Klamm 77
4. Feber	Johanna Heis, Leutasch - Klamm 61
15. Feber	Erwin Neuner, Leutasch - Weidach 317
15. Feber	Rosa Heis, Leutasch - Moos 8
19. Feber	Adolf Gapp, Leutasch - Weidach 381 c
22. Feber	Herta Rödlach, Leutasch - Gasse 158
14. März	Agnes Post, Leutasch - Gasse 173
15. März	Johann Neuner, Leutasch - Plaik 94
20. März	Rosa Rödlach, Leutasch - Obern 28 a
25. April	Herbert Schuchardt, Leutasch - Neuleutasch 389
29. April	Brigitte Schmid, Leutasch - Ostbach 9
13. Mai	Andreas Heis, Leutasch - Weidach 348
11. Juni	Alberta Neuner, Leutasch - Klamm 65
18. Juli	Franziska Juen, Leutasch - Gasse 160
27. Juli	Auguste Geiger, Leutasch - Gasse 184
3. August	Klara Nairz, Leutasch - Weidach 350
4. September	Christine Trojer, Leutasch - Weidach 363 f
7. Oktober	Filomena Nairz, Leutasch - Kirchplatzl 132
30. Oktober	Oskar Neuner, Leutasch - Ahrn 202
30. November	Anna Neuner, Leutasch - Weidach 310

Der Herrgott gebe ihnen die ewige Ruhe

Eheschließungen im Jahr 1997

23. April	Holzer Kai Uwe u. Brugger Jeanette, Leutasch - Föhrenwald 36
2. Mai	Seipelt Thomas u. Angerer Andrea, Leutasch - Weidach 285 a
10. Mai	Neuner Martin u. Wurzer Sigrid, Leutasch - Moos 20 a
23. Mai	Krug Helmuth u. Prömer Eleonore, Leutasch - Weidach 363 b
23. Mai	Rippl Andreas u. Witting Barbara, Leutasch - Lochlehn 242
28. Juni	Maurer Günther u. Eitzenberger Lydia, Leutasch - Obern 36
9. August	Zausnig Josef u. Krug Petra, Leutasch - Weidach 320 c

Geburten von Jänner bis Dezember 1997

3. Jänner	Ena	Eltern: Muhamed u. Emira Kahrimanovic, Leutasch - Weidach 290
29. Jänner	Elena	Mutter: Michaela Neuner, Leutasch - Seewald 14
28. März	Laura	Eltern: Günter u. Christine Krug, Leutasch - Plaik 96
9. April	Nicole	Mutter: Melinde Kozman, Neuleutasch 384
7. Mai	Hannes	Mutter: Martina Klotz, Leutasch - Platzl 106
5. Juni	David	Mutter: Daniela Neuner, Leutasch - Klamm 58
7. Juni	Simon	Eltern: Martin u. Tessa Marx-Rippl, Leutasch - Seewald 11
11. Juni	Christina	Eltern: Thomas u. Andreas Seipelt, Leutasch - Weidach 285 a
1. August	Emma	Eltern: Klaus u. Michaela Neuner, Leutasch - Weidach 368 d
13. August	David	Eltern: Ernst u. Regina Sikan, Leutasch - Lochlehn 238
18. August	Büstra	Eltern: Sükrü u. Süheyla Zanlier, Leutasch - Ahrn 203
27. Oktober	Alexander	Mutter: Gertrud Gartmeier, Leutasch - Klamm 62
4. November	Nico	Mutter: Petra Wichenthaler, Leutasch - Ahrn 215
24. November	Miriam	Eltern: Jürgen u. Rosemarie Früh, Leutasch - Platzl 115
27. November	Klara	Eltern: Anton u. Maria Baur, Leutasch - Gasse 172
3. Dezember	Anna	Mutter: Silvia Neuner, Leutasch - Seewald 14

Dem Kinde und den Eltern eine glückliche Zukunft

FF Unterleutasch

Das abgelaufene Jahr der Unterleutascher Feuerwehr war einsatzmäßig ein ruhiges Jahr, da Gott sei Dank nur ein technischer Einsatz zu verzeichnen war.

Trotzdem hat sich unter der Führung von Kommandant Peter Steuxner einiges getan. In erster Linie war man dabei, den Kameradschaftsraum im ersten Stock fertigzustellen. Es wurde eine Holzdecke montiert und die Beleuchtung installiert. In Unterleutasch sind in diesem Mehrzweckraum schon etliche Veranstaltungen abgehalten worden, sei es bei Kursen, die von der Ortsbäurin veranstaltet werden, oder Geburtstagsfeiern von Feuerwehrkameraden, bis hin zur diesjährigen Kommandantendienstbesprechung, die erstmals bei der Unterleutascher Wehr abgehalten wurde.

Die Kameraden haben die Nachbarfeuerwehren des Seefelder Plateaus sowie die Funktionäre des Bezirksfeuerwehrverbandes mit einem kompletten Abendessen bekocht und erst nachher wurde zur Tagesordnung übergegangen. Bei dieser Gelegenheit sei wieder einmal allen Gönnern unserer Wehr für ihre Zuwendungen herzlich gedankt, aber auch den Mitgliedern für ihren unermüdbaren Einsatz. Unser Gerätehaus ist zu einem echten Schmuckstück geworden, wofür ich hiermit meinen Dank aussprechen möchte.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest möchte ich allen Kameraden und ihren Familien sowie der ganzen Bevölkerung von Leutasch ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr wünschen.

Der Kommandant
Peter Steuxner

Einen »runden« Geburtstag feierten folgende Senioren



Alois Senn,
Leutasch 302
80. Geburtstag
am 17.12.96



Anna Ripfl, Leutasch 168
90. Geburtstag am 13.1.97



Josef Haslwanter, Leutasch 124
85. Geburtstag am 31.1.97



Maria Albrecht, Weidach 304
85. Geburtstag am 1.4.97



Josef Rauth, Leutasch 159
95. Geburtstag am 16.3.97



Emma Neuner, Moos 19
85. Geburtstag am 7.4.97



Valentin Aichner, Weidach 376
80. Geburtstag am 3.5.97



Rosa Albrecht, Leutasch 102
80. Geburtstag am 23.9.97



Alfred Krug, Leutasch 79b
85. Geburtstag am 21.10.97



Anna Neuner, Leutasch 34
85. Geburtstag am 29.10.97

Ein großer Verlust: Franz Kustermann †



Kurz nach meiner Amtseinführung im Jahre 1986 verstarb der Jagdpächter Kurt Girardet. Obwohl die Kassen leer waren, mußte der Jagdpachtschilling zurückbezahlt werden. Die sofortige Neuausschreibung ergab 54 Interessenten, welche allerdings bei der Auflage, einen hauptberuflichen Revier- oder Aufsichtsjäger zu bestellen, drastisch schrumpften. Im Juni 1986 übernahm Diplom-Kaufmann Franz Kustermann die Jagd Gehr mit den Auflagen als Pächter. Wir konnten einen verlässlichen Heger und Pfleger kennenlernen, der getragen von mehreren Generationen Jagdethik war. Diesem Mann ging es um Fütterungseinrichtungen und deren Instandhaltung genauso wie um die Errichtung und den Erhalt von Jagdhütten des Bestandes. Auch der Familie des Berufsjägers gegenüber war er ein guter Chef. Im Jagdjahr 1997 übernahm er mit seiner

Frau Susanne die freigewordene angrenzende Rotmoosjagd. Hegerische Ziele gaben hier den Ausschlag, da gleichzeitig auch ein zweiter hauptberuflicher Jagdaufseher bestellt wurde.

Der Gemeinde und ihren Vereinen gegenüber hatte er stets ein offenes Ohr. Er hat sich als tatkräftiger Förderer der Musikkapelle, der Schützenkompanie sowie der Feuerwehr erkenntlich gezeigt. Abordnungen dieser Vereine haben Franz Kustermann auf seinem letzten Weg begleitet. Hoffentlich kann das Revier in seinem Sinne weitergeführt werden.

Von seiten der Gemeinde fällt mir das Wort eines großen, in Leutasch sehr wohl bekannten Literaten ein: »Um diesen Mann ist schade«.

Dies glaubt auch

Euer Bürgermeister
Josef Klotz

Jahresbericht der Schützenkompanie Leutasch

Die Leutascher Schützen waren auch 1997 sehr engagiert.

Neben den Ausrückungen bei kirchlichen Anlässen in Ober- und Unterleutasch rückten wir beim Bataillonsfest in Hatting aus. Die Schützen unterstützten auch die Feuerwehr Oberleutasch bei ihrem hervorragenden Feuerwehrtag mit einer Ausrückung und Zeltwache.

Die Schützenkompanie wurde heuer von der TIWAG Außenstelle Zirl mit der Durchführung des Außenstellenschießens beauftragt.

Mitglieder der Schützenkompanie beteiligten sich bei einigen Wettkampfschießen, unter anderem wieder beim internationalen Militärwettkampf in Absam. Von 165 Mannschaften konnten wir den 25. Platz erreichen.

Hauptmann Fredi Neuner betreute auch heuer wieder die Senioren von Leutasch beim Hoangart im Schützenheim, die bei den Schützen immer willkommen sind.

Im Auftrag der Schützenkompanie wurde

die Schriftentafel des Kriegerdenkmals renoviert.



Kameradschaftsscheibe 1997, gemalt von Monika Reindl

Im August gründete die Schützenkompanie eine Schützengilde mit dem Namen: »Schützengilde der Schützenkompanie Leutasch«. Im November nahm die Schützengilde bereits bei den Vorrundenwettkämpfen teil.

Die Schützenkompanie würde sich freuen, wenn Leutascher ab 18 Jahren der Kompanie als ausrückende Mitglieder beitreten würden. Auch Leutascherinnen und Leutascher sowie Mädchen und Buben, die sich für den Schießsport interessieren, sind bei der Schützengilde herzlich willkommen.

Das Schützenjahr klang auch heuer wieder mit einem Kameradschaftsschießen und einer Nikolofeier aus.

Der Vorstand der Schützenkompanie Leutasch wünscht der Leutascher Bevölkerung sowie allen Kameraden ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 1998.

Schützenheil
Obmann Ernst Reindl

Gesangs-, Theater- und Trachtenverein »Steinrösler«

Das Vereinsjahr 1997 des Gesangs-, Theater und Trachtenvereins Steinrösler begann im Jänner mit der Jahreshauptversammlung im Gasthof Goldenes Kreuz.

Wie jedes Jahr, sangen wir auch heuer wieder bei vielen kirchlichen Anlässen und kulturellen Veranstaltungen. Dafür probten wir im heurigen Vereinsjahr 40 mal.

Zum zweiten Mal veranstalteten wir unser »Waldfest anno dazumal«, das von vielen Einheimischen und Gästen besucht wurde. Für die Kameradschaft im Verein organisierten wir im Herbst eine schöne Almwanderung.

Dank Unterstützung der Gemeinde Leutasch konnten wir unser Theaterprobelokal fast fertigstellen.

Die Theateraufführung »Die lustigen Vagabunden« unserer Theatergruppe war natürlich wieder ein Höhepunkt im Vereinsjahr.

Die viele Arbeit und Proben wurden durch den zahlreichen Besuch und Applaus unserer Einheimischen belohnt. Gleichzeitig möchten wir uns im Namen des Vereins besonders bei allen Theaterspielern für ihren Einsatz bedanken.

Im Zuge einer kleinen Cäciliafeier konnten wir 3 Mitglieder ehren:



Die »Steinrösler Sänger« mit ihrem Dirigenten Bantl Hansi bei einem Auftritt (linkes Bild)

Die Theatergruppe (unteres Bild) hat mit dem Stück »Die lustigen Vagabunden« großen Anklang gefunden

15 Jahre Steinrösler: Ilse Gucher

10 Jahre Steinrösler: Renate Witting und Timo Rauth

Auf diesem Weg bedanken wir uns bei allen Sängerinnen und Sängern, besonders bei unserem Obmann Fredi Kluckner und Chorleiter Bantl Hansi für die gute Zusammenarbeit im ablaufenden Jahr. Mit einem Adventsing im Altenwohnheim in Telfs am 6. Dezember hat unser Vereinsjahr einen schönen Ausklang gefunden.

Die Steinrösler wünschen allen Leutascherinnen und Leutaschern ein schönes, gesegnetes Weihnachtsfest.



Ganghofer weiterhin aktuell

Obwohl heuer keine eigene »Ganghofer-Woche« veranstaltet wurde, gab es genug Anlässe, die Gelegenheit boten, auf den von 1896 bis 1919 im Gaistal wirkenden und wohl bekanntesten Heimatdichter hinzuweisen.

Schon im März gab die Musikkapelle im Saal »Hohe Munde« ein sehr gut besuchtes und mit großem Beifall bedachtes »Ganghofer-Konzert« im Hinblick auf den alljährlichen »Internationalen Ganghoferlauf«, bei welcher Gelegenheit der Präsident der Deutschen Ganghofer-Gesellschaft Dipl.-Finanzwirt Karl Ilgenfritz in Leutasch die Hauptsieger mit schönen Urkunden, »Ganghofer-Briefen«, auszeichnen konnte. Im Mittelpunkt des Interesses stand aber heuer der Plan, in der alten Volksschule ein »Kulturhaus« mit einem Jagd- und Ganghofermuseum zu errichten.

Um hierfür auch international Interesse zu wecken und Exponate zu entdecken, sollte nun endlich der Kontakt mit den anderen bedeutenden »Ganghofer-Orten«, der Geburtsstadt des Dichters Kaufbeuren und der anderen Stätte seines Wirkens, dem Kurort Berchtesgaden, hergestellt werden, was voll auf gelungen ist. So begab sich je eine Leutascher Delegation am 20. Juli bzw. am 4. und 5. Oktober nach Kaufbeuren zu den »internationalen Ganghofer-Gesprächen« anlässlich des im Allgäu sehr beliebten »Tänzelfestes«, das in unserem Zusammenhang sinnig an Kaiser Maximilian erinnert, der ja wie Ganghofer ebenfalls im Gaistal auf die Pirsch ging und in Leutasch logierte, und zu den Eröffnungsveranstaltungen der »Ganghofer-Kultur-Tage« nach Berchtesgaden. Beide Besuche brachten ein außerordentliches Presse-Echo und machten Leutasch bekannt. Beratung und Hilfe in jeder möglichen Form bei der Errichtung des Ganghofer-Kulturzentrums und -museums wurden ebenso zugesagt wie

Gegenbesuche von maßgeblichen Persönlichkeiten beider Orte. Während Kaufbeuren seine »Schätze« für das Museum bereitstellen wird, will Berchtesgaden Leutasch zum bevorstehenden Jubiläum der Marktgemeinde einladen. Gedacht ist an den Steinrösler-Chor und die Musikkapelle. In Erwägung gezogen wird auch ein Gastspiel des Berchtesgadener Bauerntheaters in Leutasch, das Ganghofers beliebten »Jäger von Fall« gleichsam als »Dauerbrenner« im Repertoire hat - wenn nicht die Steinrösler sich des gut in die Leutasch passenden Stückes gleich selber annehmen wollen. Außer Frage, daß derartige Unterfangen

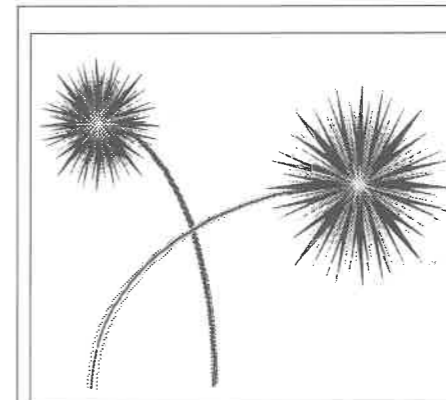


Die Repräsentanten der Ganghofer-Gesellschaft vor dem Ganghofer-Denkmal in Berchtesgaden am 5. Oktober 1997: Präsident Karl Ilgenfritz, Repräsentant Dr. Gugg (D) und Prof. Dr. Braitto (Leutasch)

nicht nur das Kulturleben, sondern auch den Tourismus stark beleben würden. Berchtesgaden hat eine Steigerung von 5-10% seit Veranstaltungen der Ganghofer-Kultur-Tage erzielt!

Der Höhepunkt aller bisherigen Ganghofer-Aktivitäten in Leutasch soll dann die Eröffnung des Museums werden, ganz gleich ob im nächsten oder übernächsten Jahr. Bis dahin soll durch kleinere Veranstaltungen, wie sie z.B. im Quellenhof geplant sind, das Interesse an dem so prominenten Leutascher Jagdherrn wachgehalten werden.

Prof. Dr. Emil Karl Braitto
Repräsentant der Deutschen Ganghofer-Gesellschaft in Österreich



*D'Leutascher Goaßer
wünschen ollen Mitgliedern,
Freind und Gönnern
a schians Weihnachtsfescht
und a guats nuis Johr.*

*Encher Obmann
Walter Krug*

Information zur Entsorgung von Sperrmüll

Um den Komfort bei der Entsorgung des Sperrmülls zu erhöhen, hat der Abfallbeseitigungsverband Seefelder Plateau und Leutaschtal beschlossen, daß über das ganze Jahr hinweg Bioabfälle, Eisen, Holz, Elektrogeräte und Kühlschränke kostenlos bei der alten Deponie Ochsentanne abgegeben werden können.

Eisen

Dazu zählen alle metallischen Gegenstände außer Metallverpackungen wie Dosen, Folien, ... diese sind über die im Ort aufgestellten Sammelcontainer zu entsorgen! Sollten Eisenteile mit anderen Materialien verbunden sein, (z.B. bei alten Matratzenuntergestellen die Holzumrahmung) so müssen diese entfernt werden.

Holz

Dazu zählen Möbel, Bauholz, alte Zäune, Baum- und Strauchschnitt, udgl. Wie beim Eisen gilt auch hier, daß andere Materialien entfernt werden müssen. So ist z.B. bei einem Tisch die Holzplatte zum Holz zu geben, das eiserne Untergestell aber zu den Metallen.

Elektrogeräte

Elektrogeräte müssen seit 1996 einer gesonderten Entsorgung übergeben werden. Zu den Elektrogeräten zählen alle Geräte, die mit Strom betrieben werden. Bei batteriebetriebenen Geräten ist die Batterie zu entfernen und der Problemstoffsammlung der Gemeinde zu übergeben.

Kühlschränke

Da Kühlschränke zum Sonderabfall zählen (Kühlflüssigkeit), sind diese unbeschädigt abzugeben.

Bioabfälle

Bioabfälle können ebenfalls kostenlos abgegeben werden.

Autowracks

Bei Autowracks ist ein Kostenersatz zu zahlen. Batterie, Motor- und Getriebeöl und die Bremsflüssigkeit sind vor der Anlieferung zu entfernen und ordnungsgemäß zu entsorgen.

Nachstehender Sperrmüll kann kostenlos am Montag, Donnerstag jeweils von 08.00 bis 11.30 Uhr und am Samstag von 08.00 bis 10.00 Uhr abgegeben werden.

Eine Abgabe zu anderen Zeiten ist nicht möglich.

Autoreifen

Autoreifen sind von den Felgen abzumontieren (Felgen zu den Metallen).

Unverwertbarer Sperrmüll

Sperrmüll: Abfall ist zu groß, um über die normale Hausmüllabfuhr abgeführt zu werden, d.h.: Kaffeemaschine udgl. sind kein Sperrmüll!

z.B. Kunststoffbadewannen, Bänke aus Kunststoff, Bodenbeläge, Duschwände, Matratzen, Kunststoffjalousien, Keilpolster, Koffer, Kinderwagen, Schi, Lampenschirme, Schaumstoffe, Spiegel, Staubsauger, Surfbretter, Tapeten in großen Mengen, Tellwolle, Teppiche, Klobrillen, Windschutzscheiben, ...

Unverwertbarer Sperrmüll ist mit öS 2.000,-/1.000 kg zu bezahlen.

Bei Fragen steht Ihnen Herr Friedl Krug, Deponie Ochsentanne, Tel. 05213/5553 oder das Gemeindeamt gerne zur Verfügung.

Information zur Wertstoffsammlung

In letzter Zeit kommt es immer öfter vor, daß bei den Wertstoffsammelstellen Fehlwürfe gemacht werden und Restmüll in diesen Behältern abgelagert wird. Auch Sperrmüll wird an den öffentlichen Sammelplätzen deponiert. Es wird daher nochmals in Erinnerung gerufen, daß solche Ablagerungen nicht statthaft sind, das beauftragte Entsorgungsunternehmen die Container nicht mehr entleert und schließlich die Gemeinde auf ihre Kosten die Entsorgung vornehmen muß. Bitte beachten Sie auch die Informationsblätter in dieser Gemeindezeitung.

Jungbauernschaft- und Landjugend Leutasch

Die Jungbauernschaft- Landjugend Leutasch kann dieses Jahr auf ein sehr erfülltes und intensives Vereinsjahr zurückblicken.

Im Laufes des Jahres wurden von uns 24 Veranstaltungen mit den verschiedensten Programmschwerpunkten durchgeführt. Dabei waren nicht nur gesellschaftliche Höhepunkte, wie der Osterball 1997 mit den Zellbergbuam, der außerordentliche guten Anklang fand, sondern auch soziale Aktivitäten, wie der bereits traditionelle Besuch unserer älteren Gemeindeglieder mit einem kleinen Geschenk, auf unserem Jahreskalender zu finden. Auch das alle zwei Jahre stattfindende »Gamsbockschießen«, für das wir heuer die gesamte Schießanlage Leutasch-Öfen mit einem enormen finanziellen wie zeitlichen Aufwand der Mitglieder renovierten bzw. um einige Einrichtungen erweiterten, war letztlich ein Erfolg. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei allen Gönnern der Jungbauernschaft- Landjugend Leutasch bedanken. Besonderer Dank gilt der Gemeinde Leutasch, die die gesamten Materialkosten für den Schießstand Leutasch-Öfen übernahm, und natürlich allen Mitgliedern unseres Vereines, die durch ihren selbstlosen und unentgeltlichen Einsatz ein derartiges Vereinsjahr erst ermöglichen.

In diesem Sinne wünschen die Jungbauernschaft allen Leutaschern und Leutascherinnen ein besinnliches und schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr, in dem wir uns sehr freuen würden, Euch auf einer unserer zahlreichen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Euer Obmann
Albuin Neuner

Aufkleber für Mülltonnen

Zur besseren Kennzeichnung der Mülltonnen hält die Gemeinde Aufkleber für Restmüll- und Biomülltonnen zur Abholung bereit. Wegen begrenztem Vorrat erfolgt die Abgabe solange der Vorrat reicht.

Die FF Leutasch berichtet



Ein nur vermeintlich »ruhiges Jahr« geht für die FF Leutasch dem Ende entgegen. An Bränden gab es zwar nur einmal die Trafostation der TIWAG, den Waggon des »Alpenexpress« und einen Wohnhausbrand zu löschen. Immer öfters wird die Feuerwehr aber zu technischen Einsätzen wie Verkehrsunfällen, Bergung von Fahrzeugen, Beseitigung von Ölschichten, etc. gerufen. 10 Einsätze kamen insgesamt zusammen. Trotzdem kam die Feuerwehr auf insgesamt 154 Ausrückungen, dabei ist die viele Arbeit rund um das diesjährige Festzelt in die Daten nicht enthalten.

Im Vordergrund stehen natürlich Übungen und Schulungen. Aus Platzgründen können hier nicht alle Übungen im einzelnen angeführt werden. Wesentlich ist, daß sich die Feuerwehr hierbei sehr flexibel zeigt: Nach dem Brand der Trafostation stand kurze Zeit später eine Schulung »Einsätze bei elektrischen Anlagen« auf dem Programm. Oder nach einem Verkehrsunfall »Einsatz der Bergeschere in Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Innsbruck«. Insgesamt 7 Schulungen, 8 der gesamten Wehr und 58 Gruppenübungen wurden abgehalten. In 12 Ausschusssitzungen wurde dieses Monsterprogramm festgelegt. Fast jeden 2. Tag waren Mitglieder der FF Leutasch zu irgend einem Anlaß unterwegs. Neben gesellschaftlichen Veranstaltungen stellt sich die FF Leutasch aber auch in den Dienst des Fremdenverkehrs: Wöchentlich wird den Gästekindern eine Führung im Feuerwehrhaus unter der Devise »Tatü-Tata« ermöglicht. Einer der Höhepunkte im Jahr 1997 war

sicher der 115. Bezirksfeuerwehrtag im April in Leutasch, an dem alle 72 Feuerwehren des Bezirkes Innsbruck-Land mit vielen Bürgermeistern teilgenommen haben. Fast 400 Personen nahmen an der Tagung im Hohe-Munde-Saal teil. Besonders erfreulich ist, daß eine neue Lösch-Gruppe aus 12 Burschen im Alter von 16-18 Jahren gebildet werden konnte. Ein großer Erfolg wurde das Festzelt aus Anlaß der 100-Jahrfeiern der FF Leutasch im August mit großem Rahmenprogramm. Neben einer großen Schauübung, einem Nableistungswettbewerb und der Präsentation von Feuerwehrfahrzeugen wurde das neue Rüst-Löschfahrzeug (RLFA 2000) geweiht, wobei Frau Dr. Susanne Kustermann als Patin fungierte.

Gottesdienste zu den Feiertagen

Oberleutasch:

24.12. Heiliger Abend:
17.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst
23.00 Uhr Christmette
25.12. Christtag:
10.00 Uhr Festgottesdienst
19.00 Uhr Abendgottesdienst
26.12. St. Stephanus:
10.00 Uhr Festgottesdienst
27.12. 19.00 Uhr Vorabendgottesdienst
28.12. 10.00 Uhr Gottesdienst
31.12. Silvester:
19.00 Uhr Jahresschlußgottesdienst
1.1. Neujahrstag:
10.00 Uhr Festgottesdienst

Unterleutasch:

24.12. Heiliger Abend:
22.00 Uhr Christmette
25.12. Christtag:
8.30 Uhr Festgottesdienst
26.12. St. Stephanus:
8.30 Uhr Festgottesdienst
28.12. 8.30 Uhr Gottesdienst
1.1. Neujahrstag:
8.30 Uhr Festgottesdienst

Schließlich wurden folgende Feuerwehrkameraden für langjährige Zugehörigkeit geehrt:

Für 25 Jahre:

Walter Albrecht,	Kurt Nairz
Friedl Krug	Karl Neuner
Klaus Krug	Alois Rippl
Walter Krug	Paul Rippl

Für 40 Jahre:

Josef Holzmann	Hermann Neuner
Alois Nairz	Karl Neuner
Fredi Neuner	Josef Rippl

Für 50 Jahre:

Josef Neuner	Hansi Rödlach
Max Neuner	Hans Rödlach
Walter Neuner	

Für 60 Jahre:

Bernhard Nairz	Adolf Reindl
Hermann Neuner	

Für »154« Ausrückungen wie Übungen, Schulungen, Ordnungsdienste und sonstige Aktivitäten - davon 10 Einsätze - bedanken wir uns auf das herzlichste bei unseren Feuerwehrmännern und ihren Familien, denn diese Kameraden sind 365 Tage im Jahr bereit und dazu ausgebildet, in Not geratenen Menschen freiwillig zu helfen. In diesem nun zu Ende gehenden Jahr sagen wir auch danke allen Leutascherinnen und Leutaschern sowie Freunden und Gönnern unserer Feuerwehr für ihre Unterstützung unserer Anliegen und wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 1998.

Eure Feuerwehr Leutasch
Kommandant Lorenz Neuner

Wieder arbeitsreiches Jahr der Musikkapelle

Nach dem besonders wegen der CD-Aufnahme anstrengenden Jahr 1996 hoffte die Musikkapelle heuer auf ruhigere Zeiten und plante erstmals eine Sommerpause ein; am Ende des Vereinsjahres sah man aber, daß die Anzahl der Ausrückungen lediglich zeitlich gedrängter und etwas höher war. So war die Kapelle im Oktober und November von acht Sonntagen an sieben im Einsatz! Insgesamt rückte man heuer 48 mal (1996: 46 mal) aus und es waren samt Teilproben derer 52 angesetzt. Wie alle Jahre gab es auch heuer wieder einige Highlights: z.B. die erfolgreiche Werbefahrt nach Antwerpen, die besonders bewirksame Radioaufnahme des Saarländischen Rundfunks, die Mitgestaltung des Bezirksmusikfestes in Reith, bei welchem Kapellmeister Prof. Karl Braito, Kathrin Markart, Claudia Suitner, Karl Nairz und Stefan Neuner von Europakommissär Dr. Franz Fischler geehrt und ausgezeichnet wurden, die Mitwirkung beim Festakt und Festumzug beim Landesmusikfest in Innsbruck, beim Spiel in kleinen Gruppen in Scharnitz. Die Saisonkonzerte (früher Platzkonzerte) im Pavillon waren wieder hervorragend besucht, mitunter kamen 400 bis 500 Zuhörer. Beim heuer etwas anspruchsvollen Saisonöffnungskonzert (Schubert-Jahr!) konnte der Bürgermeister einige Musikanten für ihre 25- bzw. 10jährige Tätigkeit bei der Musikkapelle



Saisonöffnung am 14. Juni 1997 mit Ehrungen durch Bgm. Josef Klotz.

ehren. Es waren dies Hans Albrecht, Pepi Neuner, Bantl Hansi, Reini Nairz, Alexander Draxl, Markus Rippl, Edi Rippl. Eine traurige Aufgabe war die Gestaltung der Beerdigung von Altbezirksobmann und Ehrenmitglied Oskar Neuner in Scharnitz. Daneben gab es viele Routineausrückungen für Kirche, Gemeinde und Vereine. Die Kapelle hatte 1997 einen Stand von 53 aktiven Mitgliedern (ohne Fahnenträger und Marketenderinnen). Besonders kraß war es heuer, was die Dauerverhinderung (Abwesenheit über zwei Monate aus verschiedensten Gründen) angeht. Nicht

jede Kapelle könnte das ohne Aushilfen bzw. Absagen verkraften! Auch die Probenbesuchsstatistik (84%) zeigt das auf. Bei der Hauptversammlung am Cäcilien Sonntag konnten wieder 5 Jungmusikanten/innen, nämlich Catherine Neuner, Stefanie Nairz, Sarah Felderer, Kathrin Erhart und Sebastian Rödlach als ordentliche Mitglieder aufgenommen werden. Zwei, drei kündigten, wenn auch wohl nicht endgültig, ihren Austritt an. Wie immer kam es bei der Jahreshauptversammlung zu Kritik und Diskussionen über Vororganisation der Konzerte, Repertoires (es soll wohl auch zeitgemäß sein), Probenbesuch, Haussammlung u.a. Letzte war noch nicht abgeschlossen, brachte aber jetzt schon ein hervorragendes Ergebnis, wofür den Spendern sehr zu danken ist, befindet sich die Kapelle gerade derzeit in einer nicht besonders guten finanziellen Lage. Bürgermeister Josef Klotz, der am Tag vor seiner Operation in dankenswerter Weise noch an der Versammlung teilnahm, wußte zu erzählen, daß man in früheren Zeiten spätestens beim Punkt Kassastand zu raufen begann. So haben sich eben die Zeiten geändert! Traditionsgemäß schloß man das Musikjahr mit einigen zünftigen Märschen in bester Kameradschaft ab.

Bruno Mair
Obmann der Musikkapelle

Schwimmklub mit neuem Schwung

Dank seiner neuen Trainer Dr. Edgar Wutscher, Michael Raffelsberger, Birgit Krug und Edgar Wutscher jun. hat sich der Schwimmklub zu einem Verein entwickelt, bei dem ca. 40 Kinder mit Begeisterung dabei sind. Jeden Mittwoch und Samstag wurde fleißig trainiert und auch jetzt in der Schwimmbadpause wird in der Turnhalle das Trockentraining abgehalten. Nicht nur Kinder aus Leutasch, sondern auch aus Seefeld und Reith nehmen daran teil. Um das Training zu belohnen, veranstaltete der SKL ein Grillfest, das, obwohl der Wettergott nicht so richtig mitspielte, große Begeisterung hervorrief. Alle Eltern haben einen Beitrag in Form von Kuchen und Salat geleistet und die Sporthütte Wedl spendierte T-Shirts, wofür sich der Verein nochmals herzlich bedanken möchte. Unser Dank auch an das Alpenbad, mit

dessen Unterstützung das Training überhaupt möglich ist. Am 18.10.97 war die Klubmeisterschaft. 33 Kinder kämpften gegen die Uhr. Am 6. Dezember wurde in Form einer Nikolausfeier die Preisverteilung vorgenommen. Klubmeisterin 1997 wurde Kerstin Weilguni, Klubmeister 1997 wurde Edgar Wutscher jun. Der SKL beginnt nach dem 6. Jänner 1998 wieder mit dem Schwimmtraining und wünscht sich, daß auch dann wieder viele Kinder dabei sind. Nächstes Jahr wird der SKL auch wieder bei etlichen Rennen teilnehmen.



Allen Freunden und Gönnern des SKL ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr.

Schwimmklub Leutasch
Hans Hörtnagl

Tennis in Leutasch weiterhin voll im Trend

Der Tennisclub Leutasch besteht nun seit zwei Jahren und konnte wiederum eine erfolgreiche Sommersaison abschließen. Der Mitgliederstand ist freilich von ursprünglich 150 auf etwa 100 Aktive geschrumpft. Gar mancher hat sich den Tennis-Sport etwas einfacher vorgestellt, aber der Weg zu Thomas Musters Können ist mit Schweiß und Tränen gepflastert... Der Tennisclub hat wieder zahlreiche Veranstaltungen organisiert. Große Begeisterung gab es bei Mixturnieren für alt und jung, und auch die permanenten Ranglistenspiele sorgen für Spannung. Schwerpunkt ist die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, hier hat sich die Zusammenarbeit mit der Tennisschule Estess sehr bewährt, sie wird selbstverständlich fortgeführt.

Die diesjährigen Clubmeisterschaften brachten so manche Überraschung. Die Ergebnisse finden Sie im untenstehenden Kasten. Mit einem Tenniswochenende für Kinder

und Jugend wurde die Freiluftsaison beendet. Dank der wunderschönen Tennisanlage mit der Tennishalle kann das Training für die Kinder auch in den Wintermonaten weitergeführt werden.

Clubmeister des Tennis-Squash-Badminton-Club Leutasch

- | | |
|-------------------|------------------------------|
| Kinder A-Bewerb: | Philippe Rödlach |
| Kinder B-Bewerb: | Simone Neuner |
| Kinder Kleinfeld: | Sabine Außerladscheider |
| | |
| Damen A-Bewerb: | Margit Neuner |
| Damen B-Bewerb: | Christine Außerladscheider |
| Damen Doppel: | Sylvia Rauth - Margit Neuner |
| | |
| Herren A-Bewerb: | Helmut Köll |
| Herren B-Bewerb: | Wolfgang Nairz |
| Herren Doppel: | Thomas Nairz - Markus Ruef |



Clubmeister bei den Damen: Christine Außerladscheider, Gudrun Felderer, Doris Außerladscheider, Edith Neuner, Christine Winkler, Silvia Rauth, Margit Neuner und Obmann Gert Bader



Clubmeister bei den Herren: Gert Bader, Alexander Neuner, Helmut Köll, Markus Ruef, Karl Kaspar



Clubmeister bei den Jugendlichen/Damen: Kerstin Weilguni, Simone Neuner, Sarah Felderer, Astrid Preimesberger



Clubmeister bei den Jugendlichen/Herren: Philipp Rödlach und Florian Außerladscheider

Tätigkeitsbericht 1997 der Bergrettung

Die Bergrettung Leutasch ist mit 15.12.1997 in ihr neues Gerätehaus gegenüber der Feuerwehr übersiedelt. Das alte Gerätehaus wird vom Schiclub übernommen. Die Errichtung des neuen Bergrettungsheimes ist ein schönes Beispiel für die Verbundenheit der Gemeinde und Gemeindeglieder mit der Bergrettung in diesem Tal. Das Vertrauen in die Kameradschaft der Ortsstelle und in die Zusage der Gemeinde ließ uns vor zwei Jahren den Entschluß zur Neuerrichtung fassen.

Ich darf allen Bergrettungskameraden, die zum Gelingen beigetragen haben aufrichtig danken. Dank gebührt auch dem Gemeinderat unter Bürgermeister Josef Klotz, der durch Finanzierung der notwendigen Baumittel den zügigen Baufortschritt ermöglichte.

Die Errichtung des Dachstuhls und der Sanitäranlage wurde in dankenswerter Weise von den Angestellten des Gemeindebauhofes perfekt durchgeführt. Nicht vergessen möchte ich die im Tal ansässigen Firmen Elektro Neuner, Tischlerei Stocker, Spenglerei Kluckner, Schmiedewerkstatt Lorenz Neuner und Erdbewegung Helmut Rödlach, die uns großzügig unterstützten. Es ist toll, wenn einer Organisation so viel Sympathie entgegen schlägt. Wir müssen uns für die großartige Unterstützung bei der Bevölkerung und unseren Förderern be-



Das neue Bergrettungsheim beim Gemeindezentrum

danken. Die offizielle Einweihung findet im Sommer 1998 statt. An Einsätzen hatten wir 1997 insgesamt 26, davon eine Totbergung, 4 Unverletzte und 21 Verletzte. Zwei Drittel der Einsätze waren im Winter auf Loipen. Zusätzlich wurden von der Mannschaft noch viele Stunden Rettungsdienst im Rahmen von Veranstaltungen des Fremdenverkehrsver-

eins und des Schiclubs Leutasch geleistet. Zum Abschluß danke ich allen Bergrettungskameraden für ihre Arbeit und wünsche ihnen und allen Gemeindegliedern und Bürgern ein besinnliches und nicht zu stressiges Weihnachtsfest.

Euer Bergrettungsobmann
Dr. Oswald Heis

Das Schaferjahr 1997

1997 war wieder ein erfolgreiches Jahr für den Schaferverein Leutaschtal. Schwerpunkt war heuer die Generalsanierung des Zaunes beim Räudebad mit einem Kostenaufwand von 30.000,- Schilling.

Im Jänner ist ein gut gelungener Kameradschaftsabend über die Bühne gegangen. Der Schaferverein Leutaschtal beteiligte sich im Frühjahr mit einer bewährten Mannschaft an der Aktion »Sauberes Leutaschtal«. Weiters wirkte der Verein beim Magdalenatag in Weidach erfolgreich mit. Auf Anregung der Jägerschaft Leutasch hat der Schaferverein bei der diesjährigen Bezirkshubertusfeier nach dem Festgottesdienst die Agape übernommen.

Für den beabsichtigten Bau eines Geräteschuppens beim Räudebad konnten alle bürokratischen Angelegenheiten, wie Verhandlungen mit unserem Hw. Herrn Pfarrer Karl Kneisl und der Gemeinde

Leutasch positiv abgeschlossen werden. Der Schaferverein beabsichtigt dieses Bauvorhaben 1998 zu realisieren.

Am 6. Juni wurden die Schafe gegen Räude gebadet und am nächsten Tag auf die Fleck- und Mustersteinalm aufgetrieben.

Unsere beiden Hirten, Bernhard Krug-Josl und Werner Heis-Zenz haben die Schafe wiederum bestens betreut. Der traditionelle Almabtrieb, der auch immer wieder viele Gäste und Einheimische anlockte, fiel leider dem Schlechtwetter zum Opfer. Auf Grund dessen wurden die für den Almabtrieb vorbereiteten Grillspezialitä-

ten dem Altenwohnheim in Telfs spendiert. Für die wohlwollende Unterstützung seitens der Gemeinde Leutasch und der Raiffeisenbank Seefeld-Leutasch-Scharnitz-Reith möchte sich der Schaferverein speziell bedanken.

Der Schaferverein Leutaschtal wünscht auf diesem Wege allen Mitgliedern, Förderern und Gönnern ein frohes Weihnachtsfest und a guat's nui's Jahr.



TaeKwonDo ohne Nachwuchsprobleme

Erfolgreich konnte der TaeKwonDo-Verein Seefeld-Leutasch-Reith im September des Vorjahres das Trainingsjahr 1996/97 starten. Mit 40 Neuanmeldungen bei den Kindertrainings in Seefeld und Leutasch scheint der TaeKwonDo-Trend am Plateau kein Ende zu nehmen.

Am 19. Oktober des Vorjahres galt es, »20 Jahre TaeKwonDo Seefeld-Leutasch« zu feiern. Im Alpenbad Leutasch veranstalteten wir aus diesem Anlaß die »ASIA-POOL-PARTY«.

Im Dezember begann der übliche Wettkampfstreß für unsere Kämpfer Sandra Post (Leutasch) und Eric Brunmayr (Seefeld) mit Turnieren in Deutschland, Belgien, den Niederlanden und Slowenien. Höhepunkt dieser Saison waren die US-Open in Colorado Springs im Feber, für die sich Eric und Sandra qualifiziert hatten. Sandra mußte sich schließlich in den Vorrunden gegen die spätere Finalistin Kelly Sayuri (USA) nach Punkten geschlagen geben und auch Eric schied frühzeitig gegen einen US-Amerikaner aus dem Turnier.

Nach den US-Open mußte Sandra Post bis auf weiteres ihre Wettkampfkariere aussetzen, da sie aufgrund ihrer beruflichen Ausbildung keine Zeit mehr zum Trainieren hat. Selbstverständlich bleibt sie dem TaeKwonDo-Sport auch weiterhin treu.

Im Frühjahr führte der Verein das schon traditionelle Trainingslager am Gardasee durch. Außerdem erhielt Peter Woldrich, der schon seit Jahren das TaeKwonDo-Training in Leutasch erfolgreich leitet, tatkräftige Unterstützung durch Katharina Nairz,



Das Kinderzeltlager ist immer ein großer Erfolg

die es aufgrund ihrer Ausbildung zur Kindergärtnerin bestens mit Kindern umzugehen versteht.

Die Sommerpause wurde wie jedes Jahr durch das Kinderzeltlager in Leutasch verkürzt. An dieser Stelle möchten wir uns ganz besonders bei Herrn Josef Neuner bedanken, der uns schon seit Jahren sein Grundstück für unser Zeltlager zur Verfügung stellt.

Im September wurde in Seefeld mit dem Wettkampfttraining begonnen, um nach 3 Jahren Abstinenz wieder ein junges TaeKwonDo-Team auf Meisterschaften

schicken zu können. Aus Leutasch hatte sich die 16jährige Johanna Reindl dazu entschlossen, die Nachfolge von Sandra Post anzutreten.

Bereits am 9. November gab es für die Jungkämpfer die Gelegenheit, sich beim Landes-Union-Cup in Innsbruck zu behaupten. Der TaeKwonDo-Verein S-L-R nahm mit einem elfköpfigen Team daran teil. Johanna Reindl erkämpfte sich die Silbermedaille. Die Medaillenbilanz insgesamt: 1x Gold, 4x Silber und 4x Bronze für unseren Verein. Das Comeback ist damit gelungen.

Wegbauten zur Teilwalderschließung

In den letzten Jahren wurde ein umfangreiches Wegbauprogramm für die Erschließung der Teilwälder der Leutascher Waldbauern in die Tat umgesetzt. Es wurde unter anderem der »Leithen-Winkleggweg« fertiggestellt und der »Sattlweg« komplett saniert. Im Bereich der Sattlstiege hat der Tourismusverband den bestehenden Steig erneuert, sodaß im Zuge des Europäischen Weitwanderweges auch die Überquerung des Leutaschtals hin in Richtung Karwendel uneingeschränkt für Fußgänger möglich ist. Im Herbst hat der Gemeinderat den Bau des »Simmelbergweges« mit einer Länge von 4,5 km beschlossen. Dieser umfangreiche Wegbau soll in einem 3-Jahres-

programm durchgeführt werden. Den Zuschlag hat nach einer Ausschreibung die Firma Rainer Bau aus Ötztalbahnhof erhalten. Es konnten im Herbst noch ca. 500 m gebaut werden. Mit Einbruch des Winters wurden die Arbeiten eingestellt. So umfangreiche Baumaßnahmen sind für das Gemeindebudget nicht ohne weiteres möglich, wenn nicht die Bundes- und Landesförderung zur Verfügung stünde. Bis zu 40% der gesamten Baukosten werden der Gemeinde im Zuge der Förderungen rückvergütet. Die gesamte Abwicklung, Bauaufsicht, Rechnungsprüfung usw. wird von der Bezirksforstinspektion durchgeführt und soll hier für die prompte Erledigung der Förderungen und unbürokrati-

sche Vorgangsweise der Dank der Gemeinde Leutasch ausgesprochen werden.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Leutasch.
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Josef Klotz, 6105 Leutasch,
c/o Gemeinde Leutasch.
Konzeption und Gestaltung:
Othmar Crepez, WestMedia Verlags-
GmbH, Anton Auer-Straße 19,
6410 Telfs.
Druck: Druckereibetrieb Hans Egger
Ges.m.b.H., 6460 Imst

10 Jahre d'Wetterstoaner Schuachplattler

Der Höhepunkt des vergangenen Jahres war für unseren Verein das 10jährige Bestandsjubiläum.

Zu diesem Anlaß veranstalteten wir am Sonntag, dem 31. August 1997, in der Klamm ein kleines Fest. So ein Ereignis ist mit vielen Vorbereitungen verbunden. Wir möchten uns bei allen, die mitgeholfen und dazu beigetragen haben dieses Jubiläum zu organisieren, herzlich bedanken. Besonders gefreut hat uns, daß sich so viele »Einheimische« die Zeit genommen haben, bei dieser Gaudi dabei zu sein. Ein gemütliches Zusammensitzen und »an guat'n Hoangart« mit volkstümlicher Umrahmung war unser Ziel und wir freuen uns, daß es uns gelungen ist und daß es Euch gefallen hat.

Unser Verein hofft, daß dieser kleine kulturelle Zweig des Schuhplatteln und Volkstanzens in unserer Gemeinde nie aussterben wird und daß es immer wieder junge begeisterte Nachfolger geben wird, die das weiterführen, was wir in den vergangenen Jahren aufgebaut und stets erweitert haben. Im vergangenen Sommer und in der letzten Wintersaison hatten wir 15 Auftritte. Sie fanden Großteils im Alpenbad und beim Musikpavillon, aber auch im Hotel Reitherspitz in Reith und im Schönangerhof in Seefeld statt.

Seit einigen Jahren gestalten wir unsere Abende gemeinsam mit den »Leutascher Buam«. Wir möchten uns hiermit für die gute Zusammenarbeit bei ihnen bedanken. Um zu proben traf sich unsere Mannschaft heuer 16 mal im Probelokal in der alten



Viele Einheimische kamen zum »Klammfest« der Wetterstoaner Schuachplattler

Volksschule in Unterleutasch, das wir von der Gemeinde zur Verfügung gestellt bekamen. Auf diesem Weg möchten wir uns alle wieder einmal herzlich dafür bedanken. Der Verein besteht zur Zeit aus 7 Paaren und einem Ziehorgelspieler. Unser Team konnte dieses Jahr um ein Mädchen bereichert werden.

Nicht fehlen durfte natürlich auch der alljährliche Vereinsausflug. Er ging ans östliche Ende von Österreich, nach Wien. Neben sämtlichen Lokalen wurde unter ande-

rem auch der Stephansdom und der Wiener Prater unsicher gemacht.

Für die heurige Wintersaison sind bis jetzt 6 Tiroler Abende, jeweils mittwochs im Festsaal »Hohe Munde« geplant. Der erste findet am 7. Jänner statt. Wir möchten es nicht versäumen, auch wieder unsere »Einheimischen« herzlich dazu einzuladen.

Die Wetterstoaner Schuachplattler wünschen allen Leutascherinnen und Leutaschern ein frohes Weihnachtsfest und viel Gesundheit im neuen Jahr!

Christbaumentsorgung

Die Gemeinde Leutasch bietet auch heuer wieder die Möglichkeit, die Christbäume nach den Feiertagen ordnungsgemäß zu entsorgen.

Die Bevölkerung wird daher gebeten, die Christbäume ohne jeglichen Behang und Christbaumschmuck (wie Lametta, Engelshaar, usw.) am

Donnerstag, 8. Jänner 1998
ab 8.00 Uhr am Straßenrand

abzustellen. Die Einsammlung wird im Laufe des Tages durch die Gemeinde erfolgen.

Die besten Wünsche zur Genesung!

*Lieber Josef, die Mitglieder des Gemeinderates,
die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und des Bauhofes,
der Lehrkörper der Volksschule und
die Damen des Kindergartens
möchten Dir auf diesem Wege
die allerbesten Wünsche zur Genesung übermitteln!
Komm' bald wieder!*